



## Zielstellung:

Die traditionelle Trennung der Funktionen Wohnen und Arbeiten wird es künftig so nicht mehr geben: Arbeit reduziert sich zunehmend auf ihre funktionale Rolle. Die Wohnung wird zunehmend auch Informationszentrum, Arbeits- und Bildungsplatz, mehr und mehr Platz zum Leben. Wohnen und Wohnort müssen sowohl die individuelle und familiäre Rückzugsfunktion erfüllen und sind auch die wesentliche Schnittstelle zwischen ihren Nutzern und deren sozialem und beruflichem Umfeld.

In den letzten Jahren machen sich immer Menschen als Gruppe auf den Weg, um in wesentlichen Lebensbereichen ihre Ziele gemeinsam umzusetzen. Zunehmend werden gemeinschaftliche Wohnprojekte zugleich auch zu komplexen Gemeinschaftsprojekten, in die vielfältige Arbeitsformen der Erwerbs- und Nachbarschaftsarbeit integriert sind. Hinzu kommen verschiedene Konstellationen von Wohnen und Arbeiten: mit Selbstversorgung in ökologischer Landwirtschaft, vielfältigen Schul- und Bildungsprojekten, mit Räumen für gemeinsame Freizeitaktivitäten, Carsharing, Kinderbetreuung, Kunst- und Kulturprojekten, Einkaufs- bzw. Verbrauchergemeinschaften etc. Die Tagung soll die Aufmerksamkeit auf Projekte von Teilhabe und Teilhabe lenken, Beispiele und Wege zeigen, die im Ganzen oder bezogen auf wesentliche Teilbereiche und Bausteine ganz wesentliche Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Zukunft des Wohnens und Arbeitens geben und den Anspruch an Nachhaltigkeit im ganzheitlichen Sinne erfüllen.

Den vielfältigen zukunftsweisenden Formen von Gemeinschaftsprojekten, den Projekten kollektiver Eigen-, Erwerbs- und Bürgerarbeit und des gemeinschaftlichen Wohnens sollte mehr gesellschaftliche Anerkennung zuteil werden als es derzeit der Fall ist.

Die Tagung soll im UN-Jahr der Genossenschaften einen Beitrag dazu leisten, auf die Potenziale der Gemeinschafts- und Genossenschaftsprojekte aufmerksam machen, um sie bekannter und stärker für uns alle nutzbar zu machen.

## Tagungsprogramm

### Freitag, 15.06.2012

- 9.30 – 10.30 Uhr: Führung durch das Bauhaus  
10.30 Uhr: Begrüßung  
Phillip Ostwalt, Leiter des Bauhauses  
Jan Kuhnert, Vorstandsvorsitzender des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.  
Rolf Novy-Huy, Geschäftsführer der Stiftung trias
- 11.00 – 11.45 Uhr: Megatrends und Umbrüche 2020: Herausforderungen und Chancen für die Handlungsfelder Wohnen und Arbeiten  
Klaus Burmeister, Zukunftsforscher, Geschäftsführer z-punkt Köln
- 11.45 – 2.15 Uhr: Gemeinschaftsprojekte im Strukturwandel  
Dr. Sonja Menzel, Vorstand wohnbund e.V., Leipzig
- 12.15 – 13.00 Uhr: Mittagspause
- 13.00 – 14.00 Uhr: Der Europäische Fonds für soziales Unternehmertum – mit anschließender Diskussion  
Sven Giegold, MdEP, Brüssel (angefragt)
- 14.00 – 17.00 Uhr: 3 Workshops (incl. Kaffeepause)
- I. Arbeitsfeld **Stadtentwicklung und Stadtumbau** – Chancen und Risiken für vernetztes Handeln  
Input: Prof. Dr. Ing. Holger Schmidt, TU Kaiserslautern
- II. Anforderungen an **Kommunikation, Teamarbeit und Führungsverhalten** – Antworten von Gemeinschaftsprojekten  
Input: Dr. Helmut Thieme, innova eG, Leipzig
- III. Anforderungen an **Kooperations- und Organisationsstrukturen** und Antworten durch Gemeinschafts- und Genossenschaftsprojekte  
Input: Rolf Novy-Huy, Geschäftsführer Stiftung trias, Hattingen
- 18 Uhr: Besuch und Vorstellung des Projektes Daksbau eG, Dessau

## Tagungsprogramm

### Samstag, 16.06.2012

- 9.00 – 11.00 Uhr: 3 Workshops
- I. **Stadt- und Regionalentwicklung**  
Projektpräsentationen und Diskussion  
Wohnungsgenossenschaft Jahnishausen eG, Jahnishausen
- II. **Kommunikation und Teamentwicklung**  
Projektpräsentationen und Diskussion  
Siedlungsgenossenschaft Ökodorf eG, Siebenlinden
- III. **Möglichkeit und Grenzen von Organisationsformen**  
Projektpräsentationen und Diskussion  
StadtGut Blankenfelde e.V., Berlin-Pankow
- 11.15 – 13.00 Uhr: Plenum
- 11.15 – 12.00 Uhr: Zusammenfassung und Vorstellung der wesentlichen Workshop-Ergebnisse  
Workshop – Moderatoren
- 12.00 – 12.30 Uhr: Traditionelle Genossenschaften antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit  
Ronald Meißner, Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 12.30 – 13.00 Uhr: Genossenschaftlich Wohnen und Arbeiten: Schlussfolgerungen für Praxis und Politik  
Dr. Burghard Flieger, Vorstand innova eG, Freiburg